

Bitte spenden Sie für das

Projekt: „Naan“ - Nahrung für Bildung

**Ein Ernährungs- und Versorgungsprojekt für Schulkinder und ihre Familien
im Dorf Shina, 7 km vor Kabul, in Afghanistan.**



Ausgangssituation:

Seitdem die internationalen Hilfskräfte im Land sind, sind sowohl positive als auch negative Entwicklungen festzustellen.

Durch günstige Importe von Grundnahrungsmitteln nach Afghanistan wurde zuerst im Jahre 2002 der dringende Bedarf gedeckt. Da diese Importe aber bis heute anhalten, wurde die heimische Landwirtschaft empfindlich destrukturiert. Afghanische Bauern können ihre eigenen Produkte im Bereich der Grundnahrungsmittel nicht so günstig produzieren und vermarkten, wie die billigeren, subventionierten Importe

Der über Jahrzehnte funktionierende Kreislauf des regionalen Marktpreises für regional traditionell angebaute Produkte und die damit gewährleistete Selbstversorgung wird durchbrochen. Heimische Anbauflächen sind zweckentfremdet und reichen nicht einmal zur Selbstversorgung. In diesem Jahr stiegen die Getreidepreise durch internationale Spekulationen extrem an. Zum ersten Mal haben wir dadurch in Afghanistan ein landesweites Hungerproblem.

Diese Situation gefährdet die erreichten Fortschritte.

Bitte wenden

Die „**Gemeinnützige Hilfe Afghanistan e.V. – Wiederaufbauhilfe**“ aus Münster, unterstützt schon seit vielen Jahren ein Dorf in der Nähe von Kabul: Shina. Dort leben 10 000 Menschen, die – ebenso wie viele andere Afghanen auch – unter den Jahrzehnte andauernden Kriegshandlungen betroffen sind.

Spenden bitte auf das

**Konto der Friedensinitiative Nottuln, Kontonummer 8250 2717, Sparkasse Coesfeld,
BLZ 401 545 30, Stichwort „Naan“ Shina, Afghanistan**

Abzugsfähige Spendenquittungen schickt die FI zu, wenn Sie Name und Anschrift mitteilen.

Allen, die den Familien in Shina helfen möchten, sagen wir

von ganzem Herzen: DANKE - und frohe Weihnachten! www.fi-nottuln.de



Der Beginn unserer langjährigen Hilfe für bedürftige Menschen in Afghanistan liegt 20 Jahre zurück. Ein privater Freundeskreis konnte zwischen Afghanistan und Münster ein Netzwerk von Kontakten knüpfen. Unser im Jahre 2003 mit 12 Freunden gegründeter Verein

„Gemeinnützige Hilfe Afghanistan e.V.– Wiederaufbauhilfe“, ermöglicht es, mit wenig Geld in größerem Maßstab gezielte Wiederaufbauhilfe zu leisten, wobei die Entwicklung und Nutzung des in Afghanistan vorhandenen Potentials an Wissen und Strukturen oberste Priorität für uns hat.

- Wir
- geben jede Spende zu 100 % weiter
 - leisten gezielte, nachvollziehbare und unbürokratische Hilfe zur Existenzsicherung
 - arbeiten in überschaubaren Projekten im direkten Kontakt mit den Menschen vor Ort
 - beziehen die Menschen in Afghanistan in die Projektentwicklung ein
 - schaffen in der Projektarbeit Perspektiven, vorrangig für Frauen und Mädchen
 - sind unabhängig von Nationalität, Weltanschauung und Religion
 - fördern Selbständigkeit und gemeinsames Handeln zur Erhaltung von gegenseitiger Achtung und Würde

Projekt: „Naan“ - Nahrung für Bildung

..
Kinder, die seit sechs Jahren wieder regelmäßig zur Schule gehen und in unserem Dorf das Abitur machen oder sogar in das Projekt Hochbegabtenförderung aufgenommen werden, sind gezwungen zu arbeiten, weil das Einkommen der Eltern nicht mehr für das Mindeste reicht. Sie bleiben der Schule fern und sind die Armen der kommenden Generation.

Wir sehen eine konkrete Gefährdung unseres bislang erfolgreichen Bildungsprojektes!

Ziele:

- Versorgung mit einer finanziellen Grundsicherung von ca. 9,- € monatlich, dazu Verteilung einiger Grundnahrungsmittel:
Entschärfung des täglichen Überlebenskampfes
- Förderung der Zukunftsaussichten der Kinder durch gute Bildung bis zum Abitur
- Verbesserung der Versorgung in den kommenden Wintermonaten durch Schaffung von Vorräten

Zielgruppe:

130 ärmste Familien, zumeist Kriegswitwen, dadurch ca. 400 Schülerinnen und Schüler des Dorfes Shina

Methoden:

Jedes Jahr fährt ein Mitglied unseres Vereins ins Dorf. Dort werden Projekte, aktuelle Probleme und neue Ideen diskutiert. Zwei Verantwortliche im Dorf und ein übergeordneter Verantwortlicher in Kabul stehen mit dem Verein für das weitere Jahr in Verbindung und verwalten die Vereinsressourcen. Die Erfahrung seit 2003 zeigt, dass die Einbindung der Dorfbevölkerung in die Entscheidung über neue Projekte diese immer gelingen lässt und die Verantwortung auf die Menschen übergeht.

Alle Arbeiten und Tätigkeiten am Projekt werden selbstverständlich von den Dorfbewohnern selbst durchgeführt. Die Prinzipien unseres Vereins entnehmen Sie bitte der Satzung.

Zeitplan:

Vorgesehen ist, abhängig von der Finanzierung des Projektes, möglichst umgehend mit der Umsetzung zu beginnen.